

Amalie Fößel

Die Ortlieber

Eine spiritualistische Ketzerguppe
im 13. Jahrhundert

Hannover 1993

Hahnsche Buchhandlung

Inhaltsverzeichnis

Quellen- und Literaturverzeichnis	XI
Einleitung: Die Ortlierer als Forschungsproblem	1
I. Die ortliebische Sekte im 13. Jahrhundert	
1. Die <i>tercia secta</i> in Deutschland	14
a) Das Sammelwerk des Passauer Anonymus	14
b) Die <i>Constitutio contra haereticos</i> von 1238	16
c) Die Ortlierer bei Berthold von Regensburg und Pseudo-David von Augsburg	20
2. Ortlieb von Straßburg	30
3. Die Ketzerbewegungen in Straßburg	39
a) Die Gottesurteile von 1211	39
b) Die Verfolgungen zu Beginn der 30er Jahre	48
c) Exkurs: War Gottfried von Straßburg ein Ortlierer?	55
II. Die Trinitätsvorstellungen der Ortlierer	
1. Trinitarische Ordnung	65
a) Ortliebisches Selbstverständnis in den Traktaten des Passauer Anonymus	65
b) Die dreigegliederte Ordnung der <i>pauperes spiritu</i> bei Stephan von Bourbon	68
c) Die ortliebischen <i>trinitates in terris</i> und die Gemeinschaftsformen der Waldenser und Katharer	76
2. <i>Imitatio trinitatis</i>	97
a) Zur Person des <i>filius</i>	98
b) Der «Heilige Geist»	113
c) Die Trinitätsnachfolge der Ortlierer	121
3. Die Trinitätsmodelle der Ortlierer und Amalrikaner im Vergleich	140

III. Die ortliebischen Lehren

1.	Mystisches Verständnis der Glaubenswahrheiten	147
a)	Zur Menschwerdung Christi	149
b)	Jüngstes Gericht und Ewiges Leben	154
2.	Sakramente	166
3.	Ewigkeit der Welt	170
a)	Die Ewigkeit der Welt bei den Ortliebfern	170
b)	Das katharische Weltbild	171
c)	Die Diskussion über die Ewigkeit der Welt im 12. und 13. Jahrhundert	180

Zusammenfassung: Die Ortlieber als *moderni haeretici*

des 13. Jahrhunderts	215
----------------------------	-----

Register	225
----------------	-----